

Die Chronik einer Vision

Kinderhospiz Löwenherz 1998 – 2008: Von der Idee zur Wirklichkeit

Als der Verein Kinderhospiz „Löwenherz“ am 20. Mai 1998 von engagierten Unterstützern gegründet wurde, ahnte niemand, welche Welle der Hilfsbereitschaft dieses Projekt in der Bevölkerung auslösen würde. Und wie groß der Bedarf der Familien mit unheilbar kranken Kindern nach Entlastung sein würde. Diese Chronik soll einen kleinen Eindruck über die ersten zehn Jahre des Vereins geben.



Juni 1998. Nach einem Besuch beim Notar begegnet den Löwenherzen in der Bremer Innenstadt das Maskottchen. Der erste „Maximilian“ sitzt im Schaufenster eines Spielwarengeschäfts: Ein Löwe mit einem Herzen in der Hand. In Thüringen entdecken wir später eine Firma, die Maximilian in der bekannten Form herstellt. Bis heute wurden davon mehr als 2000 Stück verkauft und verschenkt.

Es beginnt alles mit den Begegnungen mit vielen schwerkranken Kindern und ihren Familien, die Gaby Letzing mit ihrem ambulanten Kinderkrankengespiedienst „krank und klein – bleib daheim“ im Kreis Diepholz begleitet. Von ihnen lernt sie, was die Kinder und die Familien brauchen. Diese Bedürfnisse lösen bei ihr den Herzenswunsch aus, für sie ein Unterstützungsangebot aufzubauen.



15. Juni 2002. Sozialministerin Gitta Trauernicht setzt vor 500 Gästen den ersten Spatenstich für das Kinderhospiz. Für das anschließende Kaffeetrinken hatten Frauen 150 Kuchen und Torten gespendet. Eine tolle Solidaritätsbekundung.



16. April 2003. Richtfest nach vielen Verzögerungen, weil die endgültige Genehmigung des staatlichen Baumanagements auf sich warten lässt. Außerdem legt ein harter Winter mit Schnee und Frost die Baustelle für mehrere Monate lahm.



1. Juni 2003. Barbara Frecker wird Leiterin des Vereinsbüros und später Geschäftsführerin. Sie koordiniert als erste „Amtshandlung“ den Umzug von Sulingen nach Syke und plant das Eröffnungsfest für das Kinderhospiz Löwenherz.

28. Februar 1998: Mehr als 80 Interessierte kommen zur ersten Infoveranstaltung in Sulingen. Dorothea Bobzin ist sich am Ende des Abends sicher: „Heute haben wir die Kinderhospiz-Bürgerbewegung gegründet.“

März 1998: Die Kerngruppe entwickelt das Konzept und beginnt mit der Arbeit.

20. Mai 1998: 24 Gründungsmitglieder beschließen die Satzung und wählen den ersten Löwenherzvorstand: Gaby Letzing als Vorsitzende, Inka Waldraff und Stephan Müller.

Oktober 1998: Astrid Janssen fängt als erste hauptamtliche Mitarbeiterin im Büro an. Der erste Löwenherzkalender entsteht in mühevoller Handarbeit.

14. November 1998: Expertenhearing von Löwenherz und Wichernstift in Ganderkesee. Viele Fachvorträge über die Frage, ob sich ein Kinderhospiz realisieren lässt.

1999: Gemeinsame Konzeptentwicklung mit dem Johanneswerk in Bielefeld.

März 2000: Erstes Gespräch im Sozialministerium. Die Idee der Löwenherzen wird stark angezweifelt. „Ändern Sie Ihre Konzeption“, sagt ein Ministerialbeamter.

April 2000: Änderung der Strategie. Gespräche mit den Landtagsabgeordneten Günter Schlüterbusch und Heinfried Schumacher. Heiner Brock baut die Pressearbeit auf.

Juni 2000: Ein großer Bericht im Hamburger Abendblatt auf Seite 3 bewegt viel und bringt 60.000 DM Spenden.

21. Dezember 2000: Überraschung kurz vor Weihnachten: das passende Grundstück wird angeboten.

März 2001: Zehn Architekten geben Vorschläge für das geplante Gebäude ab.

Juli 2001: Entscheidung für Architektinnenbüro im Wasserturm aus Oldenburg. Die Baugruppe beginnt zu arbeiten.

August 2001: Essen mit Ministerpräsident Sigmar Gabriel in Hannover. „Zufällig“ kommt Sozialministerin Gitta Trauernicht hinzu. Danach dreht sich im Ministerium der Wind.



20. September 2003. Eröffnung des Kinderhospizes bei strahlendem Sonnenschein und mit einem Fest und 5.000 Besuchern. Heidi Schroeder springt spontan als Moderatorin als Ersatz für Hape Kerkeling ein. Sozialministerin Ursula von der Leyen und Gaby Letzing durchschneiden das Band und weihen das Haus ein.



November 2003. Das Ebay-Forum „Sir Richard Löwenherz“ um Edi Sieber aus dem Allgäu beginnt mit seiner Unterstützung. Das Team macht Löwenherz im Internet bekannt.



10. Oktober 2003. Die ersten Kinder kommen. Für die Mitarbeiter bricht eine interessante Zeit an, denn aus der Theorie muss Praxis werden. Der Verein stellt weitere Mitarbeiter ein.



September 2005. Aufsehen erregende Fotoaktion in und um Hannover, bei der Ursula Teubert mit Hilfe vieler Unterstützer mehr als 14.000 lachende Gesichter für Löwenherz fotografiert.



9. Oktober 2007. Einweihung des „Ambulanten Kinderhospizdienstes Löwenherz Bremen und Umzu“. Zur Begrüßung sprach Sozialsenatorin Ingelore Rosenkötter (re.) aus Bremen.



16. September 2006. Großes Benefizkonzert des Mädchen- und des Knabenchores Hannover. Organisiert von Elke Grupe und ihren Mitstreitern.



14. November 2007. Einweihung des Anbaus und der erweiterten Großen Oase am 100. Geburtstag von Astrid Lindgren mit vielen Gästen.

Februar 2002: Gründung der Freundeskreise Bremen, Hannover und Sulingen. Später kommen die Syker und die Delmenhorster hinzu.

13. März 2002: Ministerin Trauernicht sagt Landesförderung von 750.000 Euro zu. Nun übernimmt auch das Bundesgesundheitsministerium eine Modellförderung von 600.000 Euro.

März 2003: Die Diakonie Freistadt/Anstalt Bethel tritt der gGmbH mit 26 Prozent bei. Gaby Letzing übernimmt die Geschäftsführung der gGmbH und die Pflegedienstleitung.

September 2003: Schauspielerin Janette Rauch wird Schirmherrin von Löwenherz.

19. September 2003: Pressevorbesichtigung vor der Eröffnung. Journalisten vom Fernsehen, Hörfunk, Agenturen und Zeitungen berichten umfassend.

September 2004: Fanny Lanfermann wird Koordinatorin für das Ehrenamt und später auch Leiterin für die ambulante Kinderhospizarbeit.

28. November 2005: Verleihung des Niedersächsischen Verdienstkreuzes am Bande an Gaby Letzing.

Mai 2006: Einweihung des Erinnerungsgartens und einer Statue für die verstorbenen Kinder.

September 2006: Die Mitglieder stimmen der Neufassung der Satzung zu. Sie sieht einen Vereinsrat vor, der den Vorstand entlasten soll.

Juli 2007: Die Satzung für die Löwenherzstiftung entsteht mit Hilfe von Dr. Gerhard Lippert.

6. Dezember 2007: Spendenaufruf bei Radio FFN für Löwenherz mit Werbespots und Interviews. Es kommt die unglaubliche Summe von 322.824,41 Euro für die Stiftung zusammen.

10. Februar 2008: Gründung der „Stiftung Kinderhospiz Löwenherz“ mit einem Stiftungskapital von 700.000 Euro. Ein bewegendes Fest mit den Stiftungsgründern.

Seit der Eröffnung kamen bisher 230 unheilbar kranke Kinder mit ihren Familien ins Kinderhospiz Löwenherz. 65 Kinder sind gestorben.